

Magdeburg, den 23. April 2018

Raumschießanlage in Gardelegen eingeweiht

Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht hat heute in Gardelegen gemeinsam mit Finanzminister André Schröder eine neue Raumschießanlage eingeweiht und offiziell zur Nutzung an die Landespolizei übergeben.

Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht: „Ich freue mich sehr über die Fertigstellung der hochmodernen Raumschießanlage. Es ist die modernste Anlage dieser Art in Sachsen-Anhalt. Sie ist ein wichtiger Baustein zur weiteren Stärkung der Polizei in Sachsen-Anhalt. Nicht nur Neueinstellungen haben oberste Priorität, genauso wichtig sind modernste Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten, wie sie die neue Raumschießanlage in Gardelegen bietet.“

Sachsen-Anhalts Finanzminister André Schröder: „Wenn wir in die Ausstattung der Polizei in Sachsen-Anhalt investieren, ist dies auch eine Investition für alle Einwohner in unserem Bundesland. Denn gut trainierte Polizisten sorgen für Sicherheit. Wenn, so wie bei der neuen Raumschießanlage hier in Gardelegen, Firmen aus der Region ein Projekt realisieren, unterstützen wir als Land zudem die heimische Wirtschaft. In dem neuen Gebäude erlaubt die Technik neben der interaktiven Zieldarstellung auch die Simulation von Einsatzszenarien unterschiedlichster Art. Mit der neuesten Technik (Wärmerückgewinnungs- und Brennwertanlage) sparen wir langfristig Energie.“

Die auf dem Gelände des Revierkommissariats Gardelegen errichtete Anlage hat rund 1,5 Millionen Euro gekostet. Baubeginn war im September 2016, die Fertigstellung Anfang dieses Monats. Am Bau waren 17 Firmen überwiegend aus der Region beteiligt.

Die Schießbahn ist sechs Meter breit und 25 Meter lang. Die Anlage ist so konzipiert, dass verschiedene Einsatzsituationen realitätsnah trainiert werden können. So kann zum Beispiel mittels dimmbarer LED-Beleuchtung und Störlicht die Trainingslage beeinflusst werden. Zudem ist ein Präparieren der Schießbahn mit Hindernissen und Deckungen möglich. Die Anlage ist für das polizeiliche Schießtraining mit den dienstlich zur Verfügung stehenden Waffen und unterschiedlichen Munitionsarten vorgesehen.